

# Inhalt der Sitzung vom 25.01.2010

## **TOP Ö 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

Es wurden keine Fragen gestellt.

## **TOP Ö 2 Entscheidung über die Annahme von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO**

Die Gemeinde erhielt eine Spende des Frauenchor Plankton über 200 € aus dem Erlös des Adventskonzerts für die Notgemeinschaft. Die Gemeinde erhielt weiter eine Spende von 143 € vom Adventskalenderteam für die Notgemeinschaft.

Die Sprecher der einzelnen Fraktionen bedankten sich für die Spenden und gaben einstimmig die Zustimmung zur Annahme dieser Spenden.

## **TOP Ö 3 Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)**

Dieser Tagesordnungspunkt, jedoch u.a. mit einer Erhöhung der Grundsteuer B auf 380%, wurde bereits in der Novembersitzung 2009 des Gemeinderats mehrheitlich abgelehnt. Aufgrund des Antrages der Fraktionen PlaLi und GLP anlässlich der Klausursitzung zum Gemeindehaushalt am 16. Januar sollen die Grundsteuer B auf 350 % und die Gewerbesteuer auf 350 % angehoben werden. Die Grundsteuer A soll weiterhin auf 320 % belassen werden.

In der Diskussion im Gemeinderat betonten die Sprecher der PlaLi und GLP die Notwendigkeit dieser Erhöhung, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung der sozialen Angebote in der Gemeinde. Die Sprecher von CDU und SPD sahen hingegen weiterhin keine Not zur Erhöhung.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen von PlaLi, GLP und BGM, bei 8 Gegenstimmen von CDU und SPD die Hebesatzsatzung.

## **TOP Ö 4 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 sowie des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Gemeindewasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2010**

In nichtöffentlicher Klausursitzung wurde der Haushaltsplan 2010 sowie der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gemeindewasserversorgung 2010 intensiv besprochen und festgelegt. Unter dem Gesichtspunkt einer schwierigen finanziellen Situation wurde für 2010 ein schlanker Haushalt geschaffen, der nur die notwendigsten Investitionen enthält.

Bürgermeister Jürgen Schmitt führte aus, dass die finanzielle Lage der Gemeinde problematisch ist und nur durch eine rigorose Sparpolitik ein einigermaßen ausgeglichener Haushalt erreicht werden konnte. Er bedauerte ausdrücklich, dass die Auswirkung dieser Sparmaßnahmen zu spürbaren Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger, die Steuer- und Gebührenzahler führen. Das Haushaltskonsolidierungspaket ist jedoch das einzige Mittel um die vor uns liegende finanziell schwierige Zeit zu überwinden. Dies ist die ehrliche Fortführung der bisherigen soliden Finanzwirtschaft der Gemeinde. Die Gemeinde muss weiterhin attraktiv gehalten werden, deshalb ist es wichtig gerade die freiwilligen Angebote wie Jugendzentrum oder Bücherei zu erhalten.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2010 mit Wirtschaftsplan der Gemeindewasserversorgung Plankstadt für das Jahr 2010 wurde im Gremium von den Sprechern der Fraktionen kontrovers betrachtet, aber mit 13 Ja-Stimmen von PlaLi, CDU und BGM, bei 3 Gegenstimmen der SPD und 2 Enthaltungen der GLP mehrheitlich angenommen.

#### **TOP Ö 5 Bildung eines Haushaltsrestes**

Die Baumwurzeln der in der Handschuhseimer Straße gepflanzten Ulmen bereiten seit längerer Zeit durch Einwachsen in Entwässerungsleitungen und Heben des Gehwegpflasters Probleme. Mit vergrößerten Baumscheiben und einer geeigneten Substratverfüllung soll das vertikale Wurzelwachstum angeregt werden. Allerdings bietet sich nicht an jedem Baum diese Möglichkeit. Daher soll in diesen Fällen der Standort neu gestaltet werden. Aufgrund der Vegetationsperiode ab 1. März, die eine Beseitigung verbietet, sollen die Arbeiten noch im Februar durchgeführt werden.

In der Diskussion sprachen sich die Fraktionen von PlaLi, CDU und SPD für die Maßnahme aus, während die GLP diese Maßnahme ablehnte. Der Bildung des entsprechenden Haushaltsrestes wurde mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen von PlaLi, CDU, SPD und BGM bei 2 Enthaltungen der GLP zugestimmt.

#### **TOP Ö 6 Vergabe der Kernzeitbetreuung der Humboldtschule an den Postillion e.V.**

Nachdem zum 1. März 2010 die bewährte Kernzeitbetreuerin der Humboldtschule ausscheidet, könnte die Betreuung in der Humboldtschule durch Postillion e.V. aus einer Hand angeboten werden. Im laufenden Kindergartenjahr soll der Betrieb der Kernzeitbetreuung unverändert mit Kräften des Postillion e.V. durchgeführt werden, wobei die Neukonzeption mit Reduzierung der Schließtage auf 15 Tage ab dem Schuljahr 2010/2011 umgesetzt werden soll. Die Ferienbetreuung wird dann entsprechend der Hortbetreuung im Entgelt enthalten sein, zudem wird eine Mittagsverpflegung buchbar sein. Gegenüber der Betreuung mit gemeindeeigenem Personal verhält sich das Angebot des Postillion e.V. annähernd kostenneutral.

Die Vergabe wurde im Gremium kontrovers unter Einbeziehung der verschiedensten Gesichtspunkte und Argumente diskutiert. Einig war man sich, dass man mit der Leistung des bisherigen Betreuungspersonales immer zufrieden war, doch gingen die Meinungen zu der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vergabe auseinander. Der Gemeinderat stimmte per Einzelabstimmung mit 10 Ja-Stimmen von PlaLi, CDU und BGM bei 7 Gegenstimmen von PlaLi, SPD und GLP der Vergabe der Kernzeitbetreuung der Humboldtschule an den Postillion e.V. zu.

#### **TOP Ö 7 Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

#### **TOP NÖ 1 Nahwärmenetz**

Die Thematik wurde intensiv diskutiert und der Gemeinderat soll mit weiteren Informationen versorgt werden.

## **TOP NÖ 2 Pachtverhältnis Cafe 2000**

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, dass das Pachtverhältnis für ein Jahr weiter bestehen soll.

## **TOP NÖ 3 Niederschlagung von Gemeindeforderungen**

Einstimmig beschlossen.

TOP NÖ 4 Entscheidung über Niederschriften vom 21.09.2009 und 12.10.2009 mehrheitlich abgelehnt.

## **TOP Ö 8 Verschiedenes**

Der Bürgermeister informierte zu folgenden Themen:

- Die Anwohner der Eisenbahnstraße werden dieser Tage angeschrieben und über die geplanten Maßnahmen aufgrund der Herabstufung dieser Straße informiert. Der Abschluss aller Arbeiten ist im März dieses Jahres geplant.

- Der Bürgermeister wollte ein von GR Jutta Schneider (SPD) übersandtes Schreiben wunschgemäß beantworten. Er führte aus, dass die gewünschten Antworten bereits mündlich in den letzten Sitzungen gegeben wurden, er jedoch keine offenen Fragen stehen lassen möchte und nachfragte, zu welcher Frage noch weiterer Informationsbedarf bestehe, um gemäß der Geschäftsordnung des Gemeinderates mündlich antworten zu können. Dies wurde von GR Jutta Schneider (SPD) abgelehnt mit der Forderung auf schriftliche Beantwortung

### **Aus den Reihen des Gemeinderats gab es Anfragen zu folgenden Themen:**

- GR Ulrike Breitenbücher (PlLi) versicherte sich, dass die Anwohner der Eisenbahnstraße schriftlich Mitteilung von der Verwaltung erhalten. Sie erkundigte sich weiter nach dem vom Handwerker- und Gewerbeverein gewünschten Konzept für Kurzzeitparkplätze und dass diese nur während der Geschäftszeiten Gültigkeit haben.

- GR Karl Schleich (CDU) informierte, dass der Zugang zum Friedhof seitens des Hasenpfad gerade im Winter beschwerlich für ältere Menschen ist.

- GR Ulf-Udo Hohl (GLP) fragte an, ob es eine Liste der Bewerber auf die Kurzzeitparkplätze gibt und ob man auch etwas für die Fahrradfahrer tun könne. Er erkundigte sich nach dem Auslöser zur Herausgabe des Jahresrückblicks und wollte über die entstandenen Kosten unterrichtet werden. Auf der Titelseite monierte er in der Formulierung „Stadt“ einen klaren Fehler, da Plankstadt keine Stadt sondern Gemeinde ist. Auch sei das Impressum fehlerhaft, hier dürfe nach dem Pressegesetz nicht Gemeindeverwaltung stehen, denn der Gemeinderat wurde nicht gefragt und es müsse seines Wissens immer eine Person genannt werden.

- GR Gaby Wacker (SPD) fragte an, ob das Konzept für die Kurzzeitparkplätze bereits dem Handwerker und Gewerbeverein kommuniziert wurde und forderte die Maßnahme im Ausschuss vor zu besprechen. Sie erkundigte

sich nach dem Umfang der Bearbeitung von Rentenanträgen in der Verwaltung.

- GR Jutta Schneider (SPD) sagte, dass auf dem Spielplatz in der Bahnstraße die Bänke deplaziert seien und zu wenig. Es würden sowohl Spielgeräte für Kleinkinder als auch eine Umzäunung fehlen, da man schnell seine Kinder verlieren könne. Sie informierte weiter, dass die Wirtschaftswege häufig verschmutzt seien und deswegen schon viele ältere Menschen gestürzt seien. Wenn der verursachende Landwirt die Reinigung nicht übernehme, solle dies durch den Bauhof erfolgen mit anschließender Inrechnungstellung. Sie monierte weiter, dass der Fahrrad- und Fußweg östlich des Rosentals nicht vom Winterdienst geräumt werde.

- GR Sigrid Schüller (GLP) fragte nach der Annahme der mobilen Wohnberatung und ob auch in diesem Jahr wieder ein Demografietag geplant sei.